

## Degeneration (Arthrose)

Wie bei anderen Gelenken des Körpers kommt es auch zu Verschleisserscheinungen der Wirbelgelenke. Abbildung 1 zeigt ein Wirbelgelenk mit noch schön erhaltenem Knorpel. Der ursächliche Grund für Verschleisserscheinungen an der Wirbelsäule ist die Degeneration der Bandscheibe, welche mit zunehmendem Alter den Wassergehalt verliert und eintrocknet. Dies führt dann zu einer Höhenverminderung der Bandscheibe (Abbildung 2 zeigt den Höhenverlust der untersten Bandscheibenfaches) und die volle Stossdämpferfunktion ist mit dem Alterungsprozess nicht mehr gewährleistet.



Abbildung 1



Abbildung 2

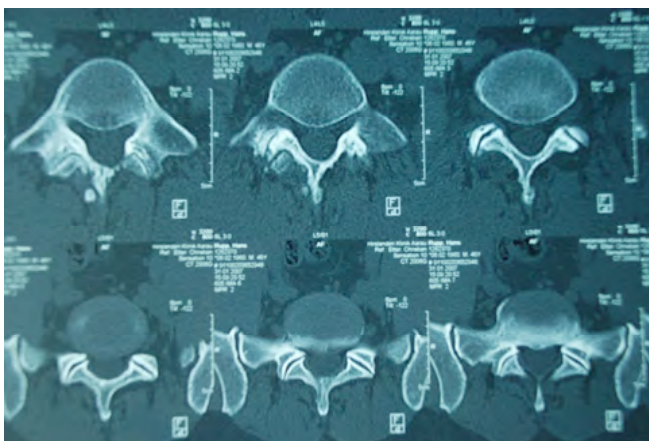


Abbildung 3

Wenn dann die anatomischen Verhältnisse vorne nicht mehr stimmen kommt es dann natürlich auch hinten bei den Wirbelgelenken zu einer Fehlstellung, etwa so wie bei einem X-Bein. Dies führt dann zu einer Überlastung der Wirbelgelenke und damit zur Arthrose. Abbildung 3 zeigt einen computertomographischen Schnitt durch mehrere Wirbelgelenke mit einer Arthrose (siehe Pfeil).

In diesem Zusammenhang muss auf den häufig verwendeten Begriff der Instabilität hingewiesen werden. Instabilität meint grundsätzlich eine über das Normalmass hinausgehende vermehrte Beweglichkeit eines Wirbelsäulensegmentes. In der Degenerationsphase der Bandscheibe kann die Höhenminderung der Bandscheibe tatsächlich zu einer vermehrten Beweglichkeit des Segmentes und auch zu einem Wirbelgleiten führen, was wiederum die Wirbelgelenke überlastet und zu deren Arthrose führt. Durch die Wirbelverschiebung kann es dann wiederum zu Einklemmungserscheinungen der Nervenstrukturen kommen. Der Degenerationsprozess führt grundsätzlich zu einer Einsteifung der Wirbelsäule, was sich in einer Funktionsverminderung äussert, wobei als Zwischenphase die oben genannte Instabilität auftreten kann.

Die Arthrose der Wirbelgelenke führt grundsätzlich zu Schmerzen direkt an der Wirbelsäule, kann jedoch auch wie bei der Nerveneinklemmung Schmerzen in den Extremitäten auslösen. Am häufigsten sind Kreuz- oder auch Nackenschmerzen. Die angebotenen Therapiemöglichkeiten sind unüberschaubar. Grundsätzlich sind die Arthrosebeschwerden eine Domäne der nicht operativen Therapie. Dazu gehört die Einhaltung der Rückenhygiene und Physiotherapie und im akuten Stadium auch die medikamentöse Therapie. Hilfreich sind auch alternativmedizinische Massnahmen. Erst bei Versagen dieser genannten Massnahmen sind Einspritzungen unter Röntgenkontrolle angezeigt.